I. **Anmeldung**

TOP:

Verkehrsausschuss

Sitzungsdatum 28.04.2016

öffentlich

Betreff:
Verkehrsberuhigung Schnepfenreuth
hier: gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CSU-Stadtratsfraktion vom 02.03.2016

Anlagen:
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und CSU-Stadtratsfraktion vom 02.03.2016
- Plan "Beschilderungslösung"

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfV	30.04.2015	☐	☒	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Während der Bauarbeiten in der Erlanger Straße für die Verlängerung der Straßenbahn von Thon bis Am Wegfeld wurde zeitweise die Ortsdurchfahrt von Schnepfenreuth vermehrt von Kfz-Fahrern als Ausweichroute genutzt. Da der gebietsfremde Durchgangsverkehr bereits vor den Baumaßnahmen von Anwohnern beklagt und der Durchbau der Bamberger Straße gefordert wurde, hat die Verwaltung zusammen mit dem Vorstadtverein Nürnberg-Nord zu einer öffentlichen Veranstaltung am 21.12.2015 eingeladen, um über die Vor- und Nachteile verschiedener Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung von Schnepfenreuth zu informieren.

Den Diskussionsverlauf der Veranstaltung, zu der ca. 120 Interessierte aus Schnepfenreuth, Thon und der Kriegsopfersiedlung erschienen sind, haben die SPD- und die CSU-Stadtratsfraktion in ihrem gemeinsamen Antrag vom 02.03.2016 zum Anlass genommen, den Vorschlag der Verwaltung aufzugreifen und zunächst die Realisierung von Beschilderungsmaßnahmen zur Verhinderung des Durchgangsverkehrs zu fordern.

Da alle Varianten zur Verkehrsberuhigung von Schnepfenreuth, die einen Lückenschluss der Bamberger Straße vorsehen, auch unerwünschte Auswirkungen, wie z.B. die Verkehrsverlagerung auf andere Straßen mit angrenzender Wohnbebauung oder hohe Kosten, mit sich bringen, wird vorgeschlagen, den gebietsfremden Durchgangsverkehr zunächst mit Beschilderungsmaßnahmen zu unterbinden. Konkret soll in der Bamberger Straße sowohl östlich der Raiffeisenstraße als auch östlich der Schnepfenreuther Hauptstraße jeweils das Schild „gesperrt für Kfz aller Art“ mit dem Zusatz „Anlieger frei“ aufgestellt werden. Darüber hinaus soll in der Schnepfenreuther Hauptstraße etwa im Abschnitt zwischen der Hausnummer 69 und dem Georg-Höfler-Weg ein verkehrsberuhigter Bereich ausge-

wiesen werden, der zum Fahren mit Schrittgeschwindigkeit zwingt. Der Übersichtsplan in der Anlage zeigt die vorgesehenen Schilder und ihre Standorte.

Verkehrszählungen vor der Aufstellung der Schilder und nach der üblichen Umstellungsphase sollen zeigen, ob mit der reinen Beschilderungslösung die gewünschte Verkehrsberuhigung in Schnepfenreuth erreicht werden kann. Die Auswertung wird dem AfV vorgestellt. Anhand der Zählungsergebnisse kann der AfV entscheiden, ob weitergehende Maßnahmen, wie z.B. der Lückenschluss der Bamberger Straße, geplant werden sollen.

Die Verwaltung bereitet die Planungen zum Teillückenschluss mit baulicher Minimallösung der Bamberger Straße vor und legt das Ergebnis nach Zahlenauswertung dem Verkehrsausschuss vor.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Es können keine Benachteiligungen von Gruppen entsprechend der Diversity-Grundsätze erkannt werden. Der verkehrsberuhigte Bereich schützt vor allem Kinder und mobilitätseingeschränkte Personen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(4919)